



Vereinsamung der Senioren entgegenwirken

BOZEN. Es ist unsere Aufgabe, der Gefahr der Vereinsamung der wachsenden Zahl älterer Menschen entgegenzuwirken und sie noch stärker in das gesellschaftliche Leben einzubeziehen, erklart Landesrat Richard Theiner zum Tag der Senioren. So werde ihre Autonomie und Unabhängigkeit bestmöglich erhalten.

Im Oktober kostenlose Sehtests bei Südtirols Optikern

BOZEN. Die Optiker und Optometristen im übermögliche Vorbeugungsmaßnahmen und Korrekturen von Fehrsichtigkeit eingeholt werden, so der Präsident der Vereinigung, Luca Guerra. Laut Statistik weist jeder Vierte einen nicht korrigierten Sehfehler auf.

Bewegung schützt vor Alzheimer

SVP-SENIORENBEWEGUNG: Versammlung zum heutigen Tag der Senioren – von Dellemann: Land soll Mindestrente ergänzen

BOZEN (h). „Bewegung hält fit“ war das Motto der SVP-Seniorenbewegung bei ihrer gestrigen Versammlung anlässlich des heutigen Internationalen Tages der Senioren. Dass das nicht nur für den Körper, sondern auch für den Geist gilt, zeigte Primar Dr. Christian Wenter auf: Sogar bei einer bereits beginnenden Alzheimer Erkrankung könne dessen Verlauf mit Bewegung verzögert werden.

„Bewegung ist der Schlüssel zu einem langen und gesunden Leben“, die Botschaft von Dr. Christian Wenter, Primar der Geriatrie am Meraner Krankenhaus, an die SVP-Seniorenversammlung war so einiach, wie eindeutig. Auch die Medizin, so gab er zu, erkenne erst in jüngster Zeit die immense Bedeutung der Bewegung für die Gesundheit und zwar in jedem Lebensalter. Lebenslange regelmäßige Bewegung senke das Risiko für eine Vielzahl von Krankheiten und könne den Gesundheitszustand bei bereits vorhandenen Krankheiten verbessern. „Auch das Risiko von Stürzen wird durch regelmäßige Bewegung erheblich gesenkt“, sagte er.



Keine Ausrede mehr: Die Senioren – mit SVP-Landessekretär Philipp Achhammer (ganz rechts) – bekamen gestern einfache Übungen gezeigt, die in jedem Alter und ohne Aufwand geturnt werden können. Ganz links steht Melanie Baur, sie sorgte für die musikalische Umrahmung.

„Bewegung schützt die geistige Frische“, sagte er. „Hier muss etwas getan werden“, sagte er. Eine weitere konkrete Forderung war die nach einer Beibehaltung des Alters bis 60+. „Es braucht ein klares Zeichen unserer Partei, dass sie dieses beibehalten will“, so Dellemann. Auch weil Mobilität für Senioren ein Weg aus der Einsamkeit sei, forderte er die Politik.

„Bereits seit einigen Jahren treffen sich die SVP-Senioren am Vortag des Internationalen Tages der Senioren. Der Vorsitzende Otto von Dellemann nutzte die gestrige Versammlung im Kolpinghaus auch diesmal zu einigen Forderungen an die Politik.

den Landeshaushalten, der wie eine zu kurz geratene Decke jetzt schon stets etwas unzugedeckt lasse. Sowohl Dellemann als auch Theiner betonten gestern, dass Alter nicht gleich Pflegebedürftigkeit bedeute, und dass die ältere Generation nicht als Last, sondern als Bereicherung gesehen werden müsse.

Landesrat allerdings dämpfte angesichts eines schrumpfenden Alters-Lieferantenpotenzials die Erwartungen. Für viele Senioren reiche das Geld einfach

„mutterweile wissensnaturn“, so der Mediziner, sei der Einfluss von körperlicher Bewe-

BOZEN. Mit dem Motto „Reden hilft in jedem Alter“ gezielt die Altersgruppe der Seniorinnen anzusprechen: Das hat sich die Organisation „Frauen helfen Frauen“ für 2011 vorgenommen. Auch sucht die Organisation ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Eine Arbeitsgruppe der drei Zweigstellen „Frauen helfen Frauen“ Bozen, Bruneck und Meran hat dieses Motto als gemeinsames Jahresprogramm für 2011 erarbeitet. „Wir stellen fest, dass viele ältere Frauen, vor allem Witwen, trotz der vielfältigen Versorgungsdienstleistungen

Seniorinnen als Gesprächspartnerinnen anbieten. Für 2011 ist auch eine gemeinsame Fortbildung mit einer Kulturmediatorin vorgesehen, um die Denk- und Lebensweise muslimischer Frauen besser zu verstehen und dadurch konstruktivere Integrationsarbeit zu leisten.

In Meran und Bozen suchen „Frauen helfen Frauen“ indes Verstärkung für ihr Beratungsteam. Frauen, die ehrenamtlich mitarbeiten möchten, können sich in Meran (Tel. 0473/21.16.11) oder Bozen (Tel. 0471/97.33.99) melden.



Die gemeinsame Arbeitsgruppe von „Frauen helfen Frauen“ von Bozen, Bruneck und Meran (Bild) hat die Seniorinnen zum Jahresthema 2011 erkoren.

„Frauen helfen Frauen“: 2011 Jahr der Seniorinnen

HILFSORGANISATION: Sozialer Isolation entgegenwirken – Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in Bozen und Meran gesucht

22.000 Südtiroler sind depressiv

STATISTIK: Frauen stärker betroffen als Männer – 1. Oktober ist Tag der Depression – Informationsstände und Kunstprojekt

BOZEN. Fünf Prozent der Bevölkerung in der westlichen Welt leidet an Depressionen, das sind in Südtirol gut 22.000 Menschen. Zwei Drittel der Patienten sind Frauen, ein Drittel Männer. Am heutigen 1. Oktober ist der Europäische Tag der Depression, an dem Krankenhäusern wird da über Depressionen informiert und eindrucksvolle Kunst gezeigt.

„Burnout“, der sehr häufig zu Depressionen führen kann. An den Krankenhäusern von Bruneck, Brixen, Meran und Schlanders in der Ost-West-Achse des Landes wird das Kunstprojekt „FRANSDEPRESSION“ durchgeführt. Am Brunecker Spital wird um 10 Uhr das Videokunstwerk „Ladys Day“ vorgestellt und bis zum Montag zu sehen sein. Die französische Künstlerin Sylvie Riant



ner äußern sich Betroffene in provokantem Rahmen. Das Videokunstwerk „Entfesselte mich“ von Sylvie Riant, Martin Pallua und Robert Egger wird dort und zeitgleich in den Krankenhäusern von Brixen und Meran gezeigt. **Beratungsecke Depression** Am Krankenhaus Bruneck ist es zusätzlich gelungen eine „Beratungsecke Depression“ einzurichten.

WAS EIGENER SACHE

Neuer Zeitungspreis

BOZEN. Seit dem Jahr 2006 war der Zeitungspreis gleich geblieben. So wie andere Tageszeitungen auf italienischem Staatsgebiet ist auch das Tagblatt der Südtiroler wegen der Erhöhung der Produktionskosten gezwungen, den Kaufpreis anzuhöhen. Ab heute kostet die Tageszeitung „Dolomiten“ demnach 1,20 Euro und freitags 1,70 Euro.



„Mehr Wertschätzung für ältere Menschen“

BOZEN. Anlässlich des heutigen Internationalen Tages für Senioren ruft SVP-Landtagsabgeordnete Veronika Stürmer dazu auf, über die finanzielle Situation und gesellschaftliche Bedeutung von älteren Men-

ben ein Leben lang gearbeitet einen Haushalt geführt und Kinder großgezogen. Jetzt im Alter erhalten sie eine Rente, mit der sie kaum über die Runden kommen“, so Stürmer. Sie fordert eine Aufstockung der Mindestrente. Und junge Frauen heute müsste die Bedeutung der pensionsrechtlichen Absicherung erkennen. Mit den Senioren hat sich auch die Südtiroler Bäuerinnenorganisation befasst und das Projekt Seniorenbetreuung am Bauernhof ausgearbeitet. „Ein qualitativ hochwertiges, flexibles Angebot in einem natürlichen, gesunden Ambiente“, so Landesbauern Maria Kuenzler in einer Auseinandersetzung. Doch die öffentliche Hand unterstütze zurzeit, was den Pflegedienst für ältere Menschen betrifft, nur die eigenen Strukturen. Das Land müsse aber verschiedene Formen zulassen, um ein genügendes Angebot zu erhalten.

WO GIBT ES HILFE?

Anlaufstellen für depressiv Erkrankte

BOZEN. Als bester Anlaufstellen für depressiv Erkrankte gelten Hausärzte, Zentren Psychischer Gesundheit und Psychologische Dienste, aber auch privatpraktizierende Psychiater und Psychotherapeuten. In Notfällen, die mit schwerer Erkrankung oder Suizidgefahr verknüpft sind, sollte man sich an die Ersten Hilfen der Krankenhäuser von Bozen, Meran, Brixen und Bruneck wenden.